



*Politik, die aufgeht. ödp.*

Ansbach, den 05/03/2014

### **Presseerklärung**

Völlig unnötigerweise verschärfen die Grünen im Ringen um die bestmögliche Zukunft des Klinikverbundes ANregio med Klinikums mit ihrem Mobbingvorwurf wieder den Ton. In ihrem Bemühen, andere Meinungen in Misskredit zu bringen, haben sie ganz übersehen, welche entscheidende Aufgabe dem Verwaltungsrat bei der Lösung der Probleme im Klinikum zukommt. Denn nur hier können Probleme und Kritik an der Führung offen angesprochen werden. An wen denn sonst außer dem Aufsichtsorgan können sich die 11 Chefärzte und 69 weiteren Ärzte mit ihren Anliegen und Beschwerden über Dr. Goepfert wenden? Wohin geht die Reise, wenn die Zusammenarbeit scheitern sollte und ein beträchtlicher Teil des Personals aufgrund unüberbrückbarer Differenzen das Klinikum verlassen würde? Kann Vertrauen und Ruhe unter den Mitarbeitern tatsächlich wieder hergestellt werden, wenn die Chefärzte öffentlich in ein schlechtes Licht gerückt und zur Rücknahme ihrer Erklärung gezwungen werden? Sind die Anliegen der Ärzte tatsächlich nur Falschbehauptungen und haltlose Spekulationen, wie hier behauptet wird?

Eine Antwort auf all diese Fragen kann es nur geben, wenn die Anliegen des Personals und der Ärzte ernst genommen werden und die konstruktive Kritik an Dr. Goepfert objektiv und vorbehaltlos aufgeklärt wird.

Ansbach, 05.03.2014

Werner Forstmeier, Stadtrat der ÖDP